# Beilage zur Allgemeinen Beitung.

Mr. 214.

Sonnabend, 1 Mugust

#### Heberficht.

Ein neues Bert Darwins. — Binbings burgundifderomanisches Königreich. (Schluß.)

Renefte Boften. Riffingen. (Reine Wohnungenoth.) brickhafen. (Reife J. M. ber Königin.) — Berlin. (Die Lage in Ostreußen.) — Marburg. (Vilmar +.) — Leipzig. (Ablehnung des bierten beutschen Bundesschießens.) — Lissabon. (Bom La Blata.) — London. (hr. Difraeli beim Lordmavors. Bankett.) — Paris. (Der Kaiser. Marschall Bazaine und Pring Apoleon. Die Christin Michael Bazaine und Pring Apoleon. Die Königin Bictoria nach Fontainebleau. Aus bem Senat. Gine Accülade. Der Blid nach Deutschland. Politische und sociale Areftustände. Hr. be la Guéronnière. Revue.) — Belgrab. (Der Bestallungsbrief. Aufhebung bes Belagerungsftanbes.)

### Telegraphifche Berichte.

\* Berlin, 31 Juli. Der "Staats:Anzeiger" bestätigt bie neuliche Mittheilung ber "Norbb. Mig. Zig.:" baß eine Note vom Grafen Usebom an Lamarmora seitens ber preußischen Regierung tveber autorisitt noch genehmigt war, und fagt: "hieraus folgt baß ber Text ber Note keine sichere Unterlage für Schlußfolgerungen über die politischen Intentionen ber fonigl. Regierung ju gewähren bermag."

\* London, 31 Juli. Lord Stanley erklärt im Unterhaus auf die bekannte Interpellation frn. Otwat's: daß die Minister bon Belgien und Holland das angebliche Project einer Allianz mit Frankreich in Abrede stellen.

\* Paris, 31 Juli. Schlugenrfe: 3proc. Rente 70.05; Sproc. Italiener 53; Staatsbasnactien 555; Sproc. Amerikaner 813/8.

\* New-York, 31 Juli. Gold 145; Wechfel auf London in Gold 1101/4; 1882er Bonds 1141/4; 1885er Bonds 1123/8; Banmwolle 30; Petroleum 343/4. Die "Eith of New-York" ift angekommen.

#### Borfenberichte.

Bien, 30 Inli. Die Subscription auf bie ungarischen Rorboft-bahnactien, welche seitens ber anglo-öfterreichischen Bant emittirt werben, foll am nachsen Sonnabend in Bien, Befth und ben wichtigsten bentschen Borsen-plätzen erfolgen. Der Emissienscurs ift 144; bas gegenwärtige Agio ber Actien beträgt 9 fl.

Būrich, 30 Juli. Obligationen: 5proc. Norbostbahn — ausg., 100 1/2, — beg.; bito 4/2proc. 99 1/2 ausg., 99 1/2 seg.; bito 4/2proc. 91 ausg., gel., — beg.; 5proc. Eentralbahn 103 ausg., 102 1/2 gel.; bito 4/2proc. ausg., 98 1/2 gel.

## Gin neues Wert Darwins. \*)

12. Bei ber Besprechung eines Berts bon Darwin läuft man Gefahr einen Theil ber Bebilbeten in unangenehme Stimmung, wo nicht gar in bonnernben Groll ju berfegen; benn bas Dogma bon ber Affenverwandtichaft, bas ftets, obwohl mit Unrecht, ibm zugeschrieben wird, emport ihr Gefühl von ber geistigen Sobe bes Menschen, bag sie nichts mehr hören wollen, was auch befanftigendes beigefügt werben konnte. Beleibigt ift bie Selbsucht, und beeintrachtigt find bie gemuthlichen Unsprüche burch biefe Bumuthung bes Berftanbes, ber ben alten Borftellungen über bie herfunft rudfichtslos entgegentritt.

Man vermag bie Aufregung ju begreifen, auch wenn man fie nicht theilt. Ift es boch eine regelmäßige Erscheinung bag neue Aeorien, welche ber gewöhnlichen Dentweise entgegen find, lebhaften Wiberfpruch berborrufen. Daß bieß nicht minber bei ber Darwin'iden Entflehungotheorie und ihren Confequengen ber Fall febn wurde, wer fonnte baran gweifeln?

\*) Das Bariiren ber Thiere und Pflanzen im Zufianbe ber Domeflication von Ch. Darwin. Aus bem Englischen überseht von 3. B. Carus. In zwei Banben. Stuttgart, 1868.

Seit ihrer Beröffentlichung find nunmehr neun Jahre berftrichen; bie Belt hat fich bon ihrem Entjegen über foldes Bagnig bem Schöpfungsplane nachzuspuren etwas beruhigt, und vielleicht ift es für manchen wohlthuend gu erfahren bag in ber Gefchichte bes Denfens und Begreifens biefe Frage icon ofter eine Rolle gespielt hat. Es ift nicht bas erstemal bag in ben Naturwiffenschaften bie Ibee einer allmählichen Entwidlung bes Thier, und Pflangenreichs aus niebern einfachen Formen aufgetaucht. Lamart, einer ber geistvollsten frangofischen Naturforscher, fragt bebeus tungsvoll in feiner Philosophie zoologique (1809), einem leiber viel gu wenig gefannten Werte: "Ne devais je pas penser que la nature avait produit successivement les différens corps doués de la vie, en procédant du plus simple vers la plus composé?"

Die Beantwortung biefer Frage nahm fein ganges Leben in Unfpruch. Durch bie auffallende Bermandtichaft ber lebenben Mollusten mit ben fosfilen Formen ber Tertiärzeit brangte fich ibm bie Borftellung eines genealogifden Bufammenhangs auf, und fein weiter Blid über bie gange Reihe lebender Wefen bilbete bie leberzeugung aus bag alle höher organifirten Thiere und Affangen bon einer fleinen Bahl einfacher Stammformen herrühren. Lamart war ein Bertreter ber vielgeschmähten naturs philosophischen Schule, ju welcher, freilich unabhängig, in Deutschland Dien und Bolfgang Goethe gehörten - Goethe, ber "im ftillen um bie Analogien ber Gefcopfe und ihre geheimnigvellen Berwandtichaften" fo viel nachgebacht hat. Auch er war eines "jener taufend armen fcmigenber Menfchenhaupter" bie gegrübelt über bas qualvoll uralte Rathfel: woher ftammt ber Mensch, woher all bie lebenden Wefen? Und bas Ergebniß? "So biel fonnen wir fagen bag bie aus einer taum gu fonbernben Bertvandticaft als Pflangen und Thiere nach und nach herbortretenben Gefcopfe nach zwei entgegengefetten Seiten fich berbollfommnen, fo bag bie Pflange fich julegt im Baum bauernd und ftarr, bas Thier im Meniden gur bodften Beweglichfeit und Freiheit fich geftaltet! (Jena 1807.)

Alfo icon bor 50 Nabren trat in ben beften Ropfen bief und jenfeits bes Rheins berfelbe Gebante einer allmählichen Umbilbung ber lebenben Befen, und ihrer Berbielfältigung aus wenigen einfachen Formen, mit fol-

der Rlarbeit berbor. Che wir ein Berbammungsurtheil fallen über bie Darwin'iche Theo. rie, über biefen Berfuch bie Entwidlung ber organifirten Befen auf gefehmäßige Wirfungen gurudzuführen, berbient aber noch ein anderer Umftand unfere volle Berudfichtigung, nämlich die zwingende Nothwendigfeit jum Fortidritt in ber Naturwiffenschaft. Dan barf nie bergeffen baß für fie bas Wort "Natur" nichts ift als eine Summe bon Bebingungen, und bas Bort , Schöpfung" nur ein unbefannter Brocef, beffen Ertenntnig ihre Aufgabe ift. Wenn nach jahrelangem unermüblichen Fleiß Entbedung auf Entbedung gehäuft wurde, wenn die Morphologie, diese Entwick lungegeschichte ber Organismen, biefe Lehre bon ber Structur und Func. tion ihrer einzelnen Theile, nach allen Geiten geforbert war, bom bollenbetften Gefcopfe bis binab jum unscheinbaren Infusorium, bon ber ftolgen Palme bis gum fdmudlofen Bilge - wer will verhindern aus bem Chaos ber gabllofen Gingelbeobachtungen allgemeine Gefete abzuleiten, und ben Bufammenhang ber Erfcheinungen ju ergrunden ?

Die Natu:wiffenschaften ftreben nicht allein nach Renntnig, fonbern auch nach Ertenntnig. Much ihr Fortidritt entspringt, wie ber jeber anbern Biffenschaft, aus ber nothwendigen Bechselwirfung gwischen Empirie und Theorie. Ber gebenft nicht mit Staunen ber jungften gludlichen Forschungen auf bem Gebiete ber Geologie! Ein bem früheren entgegen. gesetztes Bilb ber Erbentwidlung erblidt unfer Auge; bie wechselnbe Schichtung ber Erbrinde hat ein Spiel berselben Kräfte zu Stande gebracht welche noch heute, langfam aber unaufhörlich, fortwirken. Die Geologie hat jeboch bie Bebingungen ber allmählichen Entwidlung nur ents bedt weil fie bie borhandenen Thatfachen benütte um baraus ihre Schluffe ju gieben, und fie hat es unternommen eine Schöpfungsgeschichte unferes Planeten zu ichreiben weil fie zur Erkenntniß ber Borgange burch eine innere Nothwendigfeit gezwungen wird.

Niemand ber bem Gange ber Morphologie gefolgt ift, tonnte baran zweifeln daß auch die Frage von der Entstehungsgeschichte der leben ben Wefen wieder einmal zur Besprechung tommen werbe, bag biefes Rathfel noch ungelöst am Wege liege, und baß seine Lösung-nicht minder burch eine innere Rothwendigkeit bedingt feb wie jenes von ber Bilbung unferes Blaneten. Das Streben nach Erfenntniß ift es bas anch biefe Biffenfchaft unaufhörlich jum Fortschritt anspornt, und biefem Streben nach Babr-

beit entsprang bas erfte Wert Darwins über bie Entstehung ber Arten im Thier: und Pflanzenreich burch natürliche Buchtung. Der Fülle und Aufeitigkeit ber barin niebergelegten Thatsachen, ber tiefen finnigen Beobachtung so verwickelter Wirkungen und geheimnisvoller Kräfte verbankt biefes Buch feinen epochemachenben Ginflug. Es ift aber bezeichnenb: während in England ber weitschauenbe Geift Darwins mit biefer großen Frage beschäftigt war, sehen wir zu berselben Zeit nahezu am andern Ende ber Welt benfelben Gebanten berfolgen. Wallace, welcher feit bielen Jahren bie Thierwelt bes oftinbischen Archipels an Ort und Stelle und mit besonderer Beachtung ihrer geographischen und fustematischen Berhaltniffe flubiert hatte, war gang unabhängig von Darwin zu berfelben Grund: ibee gelangt: aus verhältnismäßig wenigen Thier- und Pflanzenformen fieht auch er burch unbedeutende Abanderung allmählich im Laufe ber Zeit bie Entstehung neuer Species geschehen, geleitet bon einem natürlichen Muswahlproces. Der "Rampf ums Dafehn" ift es welcher mit ber Strenge eines Naturgefeges bie Berichiebenheit ber Geftalten berborruft.

Und man glaube ja nicht bag uns nicht dieselbe Frage beschäftigt Wenn bas Ergebnig ber Studien nicht in einem besonderen Wert über die Entstehung ber organischen Wesen herbortrat, so liegt ber Grund bavon nur in bem Umftande bag die Darwin'iche Theorie eine folche Anftrengung für überflüffig erscheinen ließ. Aber ber Gebante eines naturlichen Entwidlungsganges ber Organismenreihe findet fich in gahlreichen Stellen niebergelegt, und entscheibend bleibt bier gunachft bas eingehenbe Intereffe welches biefer Auffaffung feit bem Befanntwerben nicht allein bon Naturforschern, sondern bon allen Gebilbeten zu Theil wurde, und die Aufmerkfamkeit felbst ber weitesten Rreise, welche bis zu biefer Stunde fic

nicht verminbert, fonbern gefteigert hat.

Bielleicht haben bie vorausgehenden Bemerkungen über die Berech tigung und bas immer wieberkehrende Bebürfnig bem Entwicklungsgange ber Schöpfung nachzuforschen, manch hartes Urtheil gemilbert. Aber wir möchten gern zu einer allseitigen und gründlichen Brufung ermuthis gen. Mogen auch manche bie Freiheit zu einer folden Forschung aners fennen, fo berbietet ihnen boch bie fromme Scheu an althergebrachte und liebgeworbene Unschauungen ben Maßstab strenger wiffenschaftlicher Kritik

ju legen. Für fie noch ein paar Borte!

Nehmen wir bas neueste philosophische Werk aus unserer nächsten Umgebung gur hand, welches eine Berfohnung gwifden Glaube und Bif: fenschaft anftrebt: das "Chriftenthum und die moderne Naturwiffenschaft" bon 3. Frohichammer. Der gelehrte Theologe erkennt nach einer eingebenden Prüfung bie weitgebende Berechtigung biefer Theorie, und balt fte ber theistischen Weltanschauung icon beghalb nicht so gang unanges meffen, weil es boch ber gottlichen Birtfamteit entsprechender und bem religiöfen Gemuthe zusagender erscheinen muß: anzunehmen daß bie große Mannichfaltigfeit fo unenblich bieler eigenthumlichen Gefcopfe nicht birect burch göttliche Schöpfungsthätigkeit, fonbern in fecundarer Beife burch bie gegebenen allgemeinen Kräfte im Berlauf allmählicher Entwicklung hervorgebracht wurde. Und an einer andern Stelle will er nicht verheh-Ien baß, wenn auch noch vieles bypothetisch und unficher in Bezug auf bie nabere Art und Beife ber Entwidlung und Bervollfommnung feb, doch mandes als thatfachlich gefichert und, trot entgegen ftebenber Anfoauungen, als bleibender Gewinn ber Wiffenfchaft betrachtet werben Dahin gehört nach feiner Meinung bor allem bag bie organische Belt mit berhältnigmäßig unbollfommenen Gebilben begonnen, wie bieß besonders auch die Geologie constatir: habe, und daß eine berbaltnigmäßig geringe Angahl bon Organismen ber Ausgangspuntt geworden feb für eine allmähliche Bermehrung ber Arten. Ja, er fieht "bie Thatfache bon ihrer Berbolltommnung in vielen Fällen guberläffig con-Das aber ift zunächst eine ber haupflehren Darwins, und bie Unertennung biefer Thatfache, bie Berbolltommnung im Rampfe ums Dafebn, ein weitgehendes Bugeftandniß ber Theologie.

Dieß ift für uns im Augenblid genügend; benn bas neue Werk bes englischen Naturforschers enthält feine weiteren Confequengen für ben Uebergang bes Affen jum Menschen." Er hat fich in bem erften Banbe, \*) ber bor uns liegt, die Aufgabe geftellt bas Bariiren ber Thiere und Pflanzen im Buftanbe ber Domestication zu beschreiben. Er will eine ber Saupt- und Fundamentaleigenschaften, die Beranderungefähigfeit ber Organismen, junachst an unseren Sausthieren und unferen Gul turpflangen nachweisen. Auf biefe allein beschränft er fich. tonnen und beghalb mit bem heftigften Gegner ber berhaften Affenberwandtichaft friedlich baran machen, und die intereffanten Thatfachen fennen lernen welche er mit ebensoviel Umficht als unparteufdem Forschergeift erzählt, und werben aufs neue die Ueberzeugung gewinnen bag bie Arten unserer Hausthiere und Nuppflanzen nicht absolutseste flarre Wefen find, fondern daß sie alle, soweit fie bis jest in ben Rreis genügenber

\*) Eben ift auch ber zweite Band ber beutiden Bearbeitung er'dienen.

Beobachtung gezogen wurden, nach bestimmten Regeln fich berändern. -Wir werden mit Erstaunen gewahr bag ihr eigentliches Leben eine unaus

gefette Beranberung ift.

Daburch entstanden in berhältnigmäßig furger Beit aus ben Arten unferer bomefticirten Thiere und Bflangen Barietäten und Racen, welche auffallend bon bem elterlichen Typus abweichen. Bon ben vielen Arten beren Leben und Geschichte uns Darwin ergählt (von ben Saushunden, Ragen, Pferben, bom Gfel, Schwein, Rind zc., bon Tauben, Suhnern, Enten, Bienen, Infecten) will ich nur über bie Tauben einiges ber Bei biefer Species find nämlich bie Beweife fur bie Abstam. borheben. mung aller bomefticirten Racen bon einer einzigen befannten Stamm. form viel bestimmter als von irgendeinem andern feit altersber bomesticirten Thiere nachzuweisen. Denn in ben verschiedensten Ländern, und schon in alter Zeit, wurden die Thatsachen ihres Bariirens aufgezeichnet, fo baß man im Stande ift bie Beschichte mehrerer Racen auf bas bei ftimmtefte zu verfolgen. Die Felstaube, Columba livia, wozu Darwin awei ober brei engberwandte Subspecies rechnet, unsere einheimische wilde Taube, ift bie gemeinsame Stammform, und jest gablt man wohl an 300 verschiedene Sippen, welche man ber leichten Uebersicht wegen unter Grup. pen, Racen, Unterracen, Barietaten und Subvarietaten gu registriren gezwungen ift, von benen alle ihre eigenthumlichen Charaftere ftreng ber erben. Die befannteften Gruppen find jene ber Rropftauben, Gros. ses Gorges, große prachtvolle Thiere bie ibren Rropf wie einen Ballon aufblafen, und unter merkwürdig aufrechter haltung ftolz einhergeben Eine zweite, zu welcher bie befannten Botentauben gezählt werben, mit ihren hochgeschwollenen Nafenlöchern und nachter Haut in der Umgebung ber Augen; zur britten Gruppe gehören unter andern die Pfauentauben, mit ihrem ausgebreiteten nach oben gerichteten Schwang, und bie Burgel taube, welche die fonderbare Gigenthumlichkeit befitt fich im Fluge rud. wärts zu überschlagen. In ber letten Gruppe begegnet uns bie Trome meltaube, mit einer allen anberen Tauben ungleichen Stimme. Das Burren wird ichnell wieberholt und mehrere Minuten fortgefett, baber ihr Name Trompeter ober Trommeltaube. Die Berschiedenheit ber Gruppen felbst und vieler ber gu ihnen ge

hörenben Racen ift fo bebeutenb, bag gar tein Zweifel besteht : batte man biefe moblebarafterifirten Formen wild gefunden, fie maren alle als be sondere Species aufgeführt und mehrere von ihnen von Ornithologen in besondere Genera gebracht worden. Denn die Berschiedenheit bezieht sich nicht allein auf bas Gefieber, sondern auf bie gange Organisation. Stelet vom Schäbel bis hinab zu den Zehengliedern zeigt bei ben einzele nen Nacen große Unterschiebe; verändert ist die Haltung des Körpers, die Größe bes Schnabels, die Länge ber Bunge, die außere Deffnung ber Nafenlöcher, die Ausdehnung ber Flügel und die Fähigkeit fie zu gebrau-Die Länge bes Halfes und Form des Kropfes, ebenso die Fähige feit ihn aufzublafen - alles bas wechfelt immens. Man bat gefunden baß bie fleinen Burgeltauben von anderen Racen fünfmal an Gewicht

übertroffen werben.

3ch bente: bas find genügende Belege wie tief ber Charafter biefer Racen in die innere Organisation eingreife. Sollte es aber noch weiterer Belege hiefür bedürfen, so braucht man nur daran zu erinnern daß nicht bloß bie Gier an Größe und Form bifferiren, was jedem Buchter genugend bekannt ist; auch die Zeit in welcher bas charakteristische Gefieber einiger Racen erlangt wirb, und in welcher gewiffe Farbenanderungen eintreten, ber Grad in welchem die jungen Bögel nach dem Ausschlüpfen mit Dunen betleidet find, wechselt; mit einem Bort: burchgreifende Menderungen finden in allen Organen, in bem gangen Wefen ber Thiere ftatt; ja fie erftreden fich fogar, und bas ift febr bemertenswerth, auch auf bie Seele biefer Thiere.

Wie schon aus bem Titel bes Werks hervorgeht, hat Darwin nicht allein bie bomefticirten Thiere bis gur Biene und bem Geibenschmetterling in ben Bereich feiner weitgebenben Stubien gezogen, fonbern auch bie cul-

tivirten Pflangen.

Einen erstaunlichen Schat bon Beobachtungen findet ber Lefer in bem angiehenden und leicht berftanblichen Buch. Gine Menge Erscheis nungen an benen ber unbefangene Beschauer täglich borübergeht, gewinnen das höchste Interesse, und liefern ungahlige Beweise für ben philosophischen Grundsatz ber fleinsten Wirkungen, welche überall in ber belebten und leblofen Ratur thätig find. Wir erhalten burch eine planmäßige Darlegung jener gabllofen Beranderungen welche Thiere und Pflangen im Buftande ber Domestication unausgesett unter unseren Augen entwidelt haben, ein Licht über die Ursachen dieser Bariabilität, über die Gesetze benen fie unterworfen. Der Einfluß von Klima und Nahrung, bie Bebingunger ber Bererbung werben flar, und jeter Borurtheilofreie wird ju feiner Ueberraschung wahrnehmen bag bie taufenbjährigen treuen Begleiter bes Menidengeschlechts, bie Sausthiere und Getreibarten, feine ftarren Formen, fondern wechselnde Geftalten find, und wird einseben muffen bag bas

Princip der Zuchtwahl in der Natur die größten Wirkungen hervorbringt. Bertraut mit dieser einen Thatsache, wird er ben bedeutenden Fortschritt ber Wiffenschaft anerkennen, welche nachweist daß nicht nur die Indibis duen ein Leben haben, sondern auch die Arten und Gattungen; wie jene allmählich sich entwickeln, so sind auch diese durch fortwährende allmähliche Beränderungen entstanden, unter Bedingungen welche noch heute ebenso wirken wie einst im Dunkel vergangener Jahrtausenbe.

# Octions on Algorithm Deliums

Telegrophifche Berichte.

Berlin, II Jul., Ser, Charts fturfen, beftres in micht.
Mitgleitung ber "Weich, Mig. Sch." bas dass find von Erich.
Mitgleitung ber "Weich, wie gestellten der State von Eriche Riches

The second secon

Adrigative (s.).

Adrigative (

Ein bend Werf Barning, ')

9 Das Berfein, ber Tiller aus Changer im Jeffente bir Konschlaft ber El. Berten. Ent ben Englishen Gerieft von I. B. Ceren. and Elekton. Globart. 1866.

